

Größer und professioneller: Zwölf Jahre Filmfest der Heine-Uni

FILM Seit 2003 organisieren Studenten das Filmfest der Heinrich-Heine-Universität. Der jährliche Wechsel der Organisatoren prägt das Projekt.

Von Carolin Scholz

Warum gibt es in Düsseldorf eigentlich noch kein Filmfest für junge Filmemacher? Das haben sich vor etwa zwölf Jahren einige Studierende des Instituts für Kultur und Medien der Heine-Uni gefragt und die Organisation eines solchen Projekts in die Hand genommen.

Im Jahr 2003 fand das Filmfest dann zum ersten Mal statt. War es anfangs noch ein kleines Gruppenprojekt ein paar Studierender für ihre Kommilitonen, ist es inzwischen zu einem festen Termin im Kalender filmbegeisterter Düsseldorfer geworden.

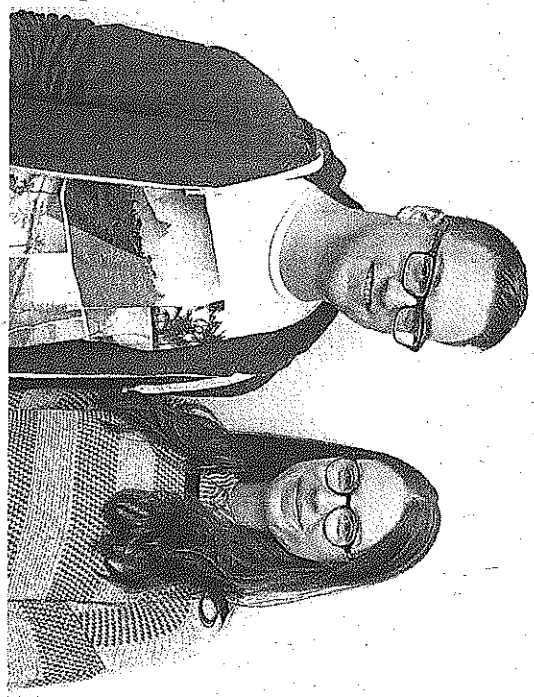
2000 Zuschauer kamen im vergangenen Jahr

Auch Sebastian Groß und Anna Noe wissen, dass sich seit den Anfängen viel getan hat. Sie studieren an der Heinrich-Heine-Uni und sind in diesem Jahr zum zweiten Mal an der Organisation des Filmfests beteiligt. „Im vergangenen Jahr hatten wir mehr als 2000 Zuschauer“, sagt Groß. Am Anfang war das Filmfest nur für Studierende gedacht. Mittlerweile sei es auch über die Uni-

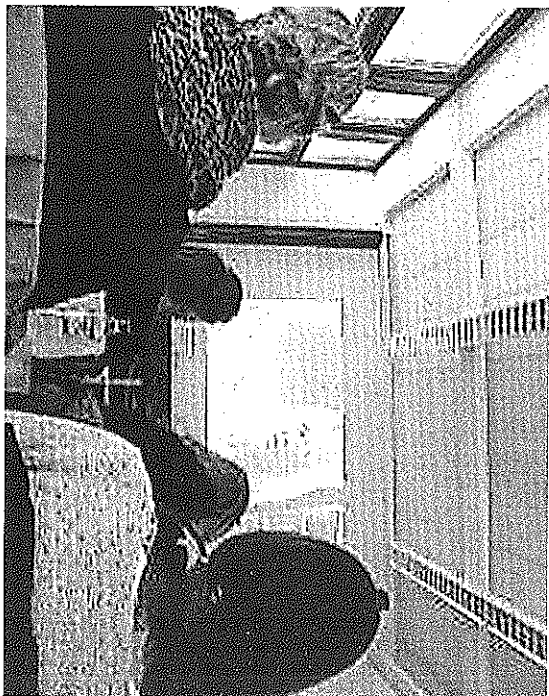
Grenzen hinaus bekannt. Das merken die Organisatoren auch an der steigenden Anzahl der Zusendungen. Das waren im vergangenen Jahr 250. Und auch für dieses Jahr haben Groß und der Rest des Teams hohe Erwartungen. „Ich glaube, es werden diesmal noch mehr“, sagt er.

Doch nicht nur die Größe des Fests hat sich verändert. „Die Organisation ist in den vergangenen Jahren viel professioneller geworden“, sagt Groß. Inzwischen seien etwa 50 Studierende an der Planung beteiligt. Diese teilen sich in sechs Teams die Aufgaben, die so ein Fest mit sich bringt: Akquise, PR, Technik, Sponsoren und so weiter. Dabei arbeiten die Studenten weitgehend selbstständig.

Doch dass das Filmfest von Studenten organisiert wird, bringt auch eine Schwierigkeit mit: „Man ist hier nur ein bis drei Jahre an der Organisation beteiligt“, sagt Anna Noe. Danach kommen neue Studenten nach. Dieser Wechsel bringt immer ein gewisses Risiko mit sich, denn gerade in den Bereichen wie



Sebastian Groß und Anna Noe (v.l.) sind in diesem Jahr schon zum zweiten Mal an der Organisation beteiligt. Künftig werden andere Studierende ihre Aufgaben übernehmen. Die Organisation teilt sich in sechs Teams auf. Eines davon sichtet vorab die Filme, die gezeigt werden sollen.



Fotos (2): Filmfest

Technik oder Design ist manchmal Vorwissen gefragt. „Natürlich wäre es manchmal einfacher, wenn man aus langjähriger Erfahrung schöpfen könnte“, sagt Noe. „Trotzdem glaube ich, dass das Projekt gerade von dieser Dynamik lebt, die der regelmäßige Wechsel des Teams mit sich bringt.“

Beide sind gespannt auf die Filme, die dieses Jahr gezeigt werden. Ein Team der Organisation wird die vielen Einsendungen sichten und dann bestimmen, welche 25 bis 30 Filme beim Fest im November ins Rennen gehen. „Uns ist es wichtig, vor allem junge Filmschaffende zu unterstützen“, sagt Noe.

FILMFEST DER HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT

TERMIN Das Filmfest findet vom 25. bis 27. November statt. Der Gewinnerfilm wird am 27. November im Filmuseum gezeigt.

Film muss drei bis 30 Minuten lang sein. Außerdem sollte er nicht mehr als zwei Jahre alt sein.

KONTAKT Weitere Infos zu Bewerbung, Programm und Tickets unter: filmfest-duesseldorf.de

TEILNAHME Zusendungen sind noch bis zum 1. September möglich. Der